

Vorlage Stadtparlament

Datum 23. April 2024
Beschluss Nr. 3885
Aktenplan 510.20 Energiekonzept, Energiestadt

Interpellation Fraktion GLP/JGLP: Wie ist der Stand bei Elektroladestationen in den Quartieren; schriftlich

Die Fraktion Grünliberale und Junge Grünliberale, insgesamt 28 unterzeichnende Mitglieder des Stadtparlaments reichten am 27. Februar 2024 die beiliegende Interpellation «Wie ist der Stand bei Elektroladestationen in den Quartieren» ein.

Der Stadtrat beantwortet die Interpellation wie folgt:

1 Ausgangslage

Ein Ziel des Energiekonzepts 2050 der Stadt St.Gallen ist, die Elektromobilität zu fördern. Damit die Zunahme von Elektrofahrzeugen nicht wegen fehlender Ladeinfrastruktur gebremst wird, hat die Stadt St.Gallen mit dem Pilotprojekt «E-Ladestationen im Quartier» 2022 erstmalig eine öffentliche Ladeinfrastruktur geschaffen, welche Anwohnenden in Gebäuden ohne privaten Autoabstellplatz zur Verfügung gestellt werden kann. In folgenden drei Quartieren wurde je eine Ladestation mit zwei Ladepunkten erstellt:

- Boppartstrasse
- Grütlistrasse
- Zeppelinstrasse

Ziel dieses Pilotprojekts war es, Erkenntnisse zu sammeln, um Anwohnenden ohne eigenen Parkplatz mit eigener Lademöglichkeit den Umstieg auf ein Elektrofahrzeug zu erleichtern. Denn die Beschaffung eines Elektrofahrzeugs erfolgt in der Regel erst dann, wenn geklärt ist, wo es in der Nähe der eigenen Wohnung geladen werden kann. Die Ladestationen sind seit Sommer 2022 in Betrieb und nutzbar.

2 Beantwortung der Fragen

1. Welche Aspekte werden in dem Pilotprojekt getestet?

- Nutzerakzeptanz: Werden die E-Ladestationen im Quartier akzeptiert und aktiv genutzt?
- Benutzerfreundlichkeit: Sind die E-Ladestationen einfach zu finden und zu nutzen?
- Integration in die Umgebung und Barrierefreiheit: Sind die Ladestationen gut zugänglich?
- Investitions- und Betriebskosten: Können die Kosten durch die Nutzung gedeckt werden?

- Technische Zuverlässigkeit: Wie zuverlässig funktionieren die unterschiedlichen Ladestationen über einen längeren Zeitraum?

2. Wie weit fortgeschritten ist das Pilotprojekt, respektive wann kommt es zum Abschluss?

Die Ladestationen an der Boppartstrasse und an der Grütlistrasse sind seit Anfang Juli 2022 in Betrieb, diejenige an der Zeppelinstrasse seit August 2022.

Die technische Zuverlässigkeit ist gegeben, weshalb das Pilotprojekt aus technischer Sicht im September 2023 abgeschlossen und in den Regelbetrieb überführt worden ist.

3. Können bereits Schlüsse aus dem Pilotprojekt gezogen werden?

Bis 13. März 2024 lässt sich für alle drei E-Ladestationen im Quartier Folgendes festhalten:

- 10 Anwohnende haben ein Abo abgeschlossen, was sich für regelmässige Nutzerinnen und Nutzer der Ladeinfrastruktur lohnt; 2 Abos sind in der Zwischenzeit wieder gekündigt worden.
- 705 Ladevorgänge sind von regelmässigen Nutzerinnen und Nutzer durchgeführt worden, die über ein Abo verfügen.
- 399 Ladevorgänge sind von Besucherinnen und Besuchern durchgeführt worden, die kein Abo abgeschlossen haben.
- Kumuliert sind 1'104 Ladevorgänge mit einem Bezug von knapp 16'000 kWh St.Galler Strom Öko durchgeführt worden, was umgerechnet rund 80'000 mit einem Elektrofahrzeug zurückgelegten Kilometern entspricht.
- Die durchschnittliche Belegungsdauer der Parkplätze und E-Ladestationen beträgt bei Abo-Inhaberinnen und -Inhabern 8,4 Stunden.

Mit dem Pilotprojekt ist ein erster Schritt getan. An drei verschiedenen Orten stehen E-Ladestationen für Personen zur Verfügung, die keine eigene Infrastruktur realisieren können. Diese Stationen werden regelmässig genutzt, wobei sich die Nachfrage den Erwartungen entsprechend entwickelt. Es zeichnet sich jedoch ab, dass die Installationen nur langfristig amortisiert werden können. Dies hängt mit der generellen Entwicklung der Elektromobilität zusammen. Deshalb ist es für ein abschliessendes Fazit noch zu früh. Laden in der Blauen Zone stellt aber für die Entwicklung der Elektromobilität eine wichtige Massnahme dar.

4. Sind weitere Ladestationen in den Quartieren oder in den blauen Zonen geplant?

Um zahlreicheres Umsteigen von Verbrennungsmotoren auf Elektromobilität zu ermöglichen, benötigen auch Anwohnende ohne eigene Lademöglichkeiten regelmässigen Zugang zu einer Ladestation. Der Stadtrat erachtet darum weitere Ladestationen in den Quartieren als wichtig. Es besteht jedoch noch keine konkrete Planung für einen flächendeckenden Rollout. Der Stadtrat hat die für das Pilotprojekt geschaffene Arbeitsgruppe beauftragt, ein entsprechendes Konzept zu erarbeiten. Da sich die Anlagen nur sehr langfristig amortisieren lassen, ist ein zügiger Ausbau ohne Anschubfinanzierung kaum realistisch. Es bietet sich an, zur Finanzierung den Energiefonds heranzuziehen.

5. Bis jetzt gibt es in der Stadt nur eine Schnell-Ladestation (Kantonsspital St. Gallen) Sind in der Stadt St.Gallen weitere Schnell-Ladestationen mit hoher Power z.B. 100kW/h geplant?

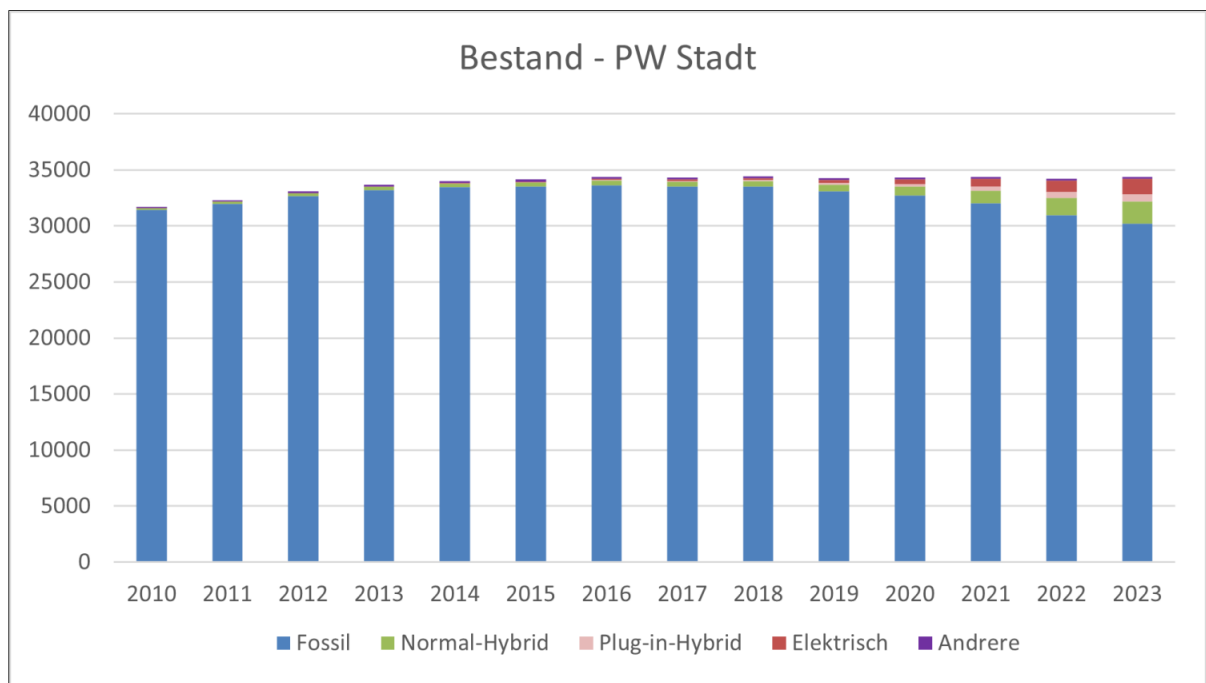
Die sgsw betreiben auf dem St.Galler Stadtgebiet mittlerweile 70 öffentliche Ladepunkte an 25 Standorten. An fünf Standorten befinden sich Schnellladestationen:

- Lerchenfeldstrasse (Empa)
- Dufourstrasse (Helvetia Versicherungen)
- Zürcher Strasse (TCS)
- St.Leonhard-Strasse (Gaiserbahnhof Appenzeller Bahnen)
- Lindenstrasse (Kantonsspital St.Gallen)

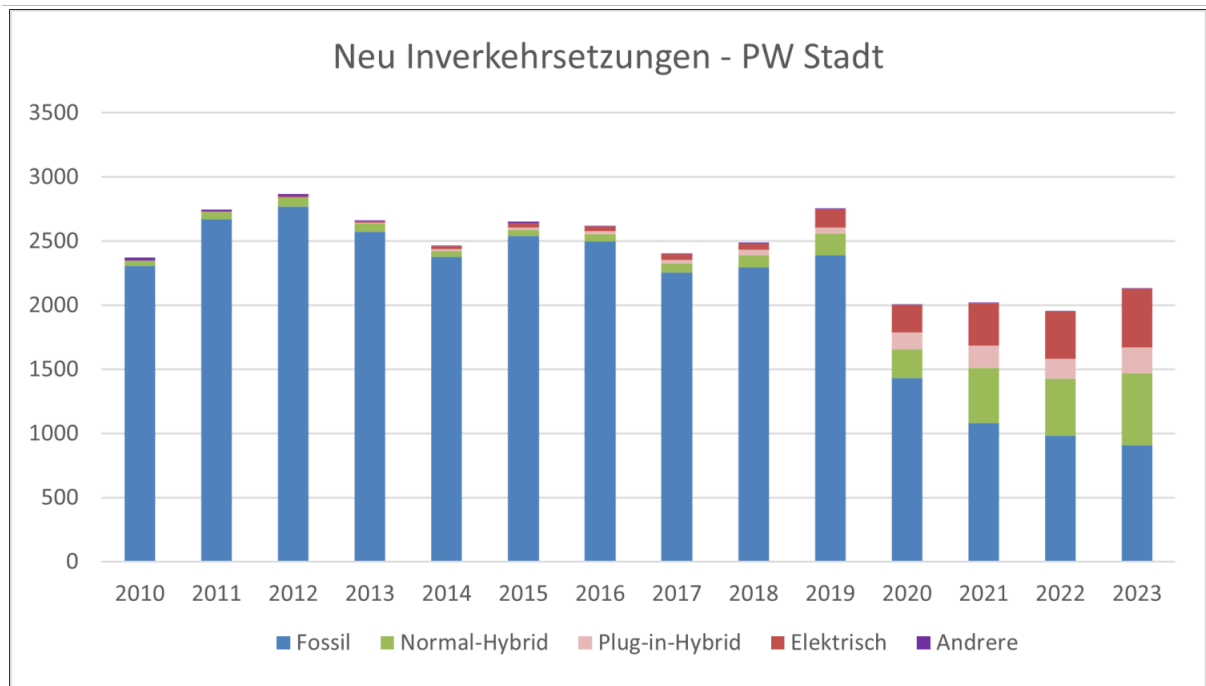
Die sgsw beobachten die Entwicklung und ergänzen die bestehende Elektroladeinfrastruktur nach Bedarf. Die Erhöhung der Ladeleistung an der Schnellladestation St.Leonhard-Strasse ist in Planung, da diese Station sehr gut ausgelastet ist und mit der Erhöhung der Ladeleistung die Standzeiten reduziert werden können. Zurzeit sind keine weiteren Standorte für Schnellladestationen vorgesehen.

6. Wie weit fortgeschritten ist die Elektrifizierung des motorisierten Individualverkehrs (MIV)?

Bestand Personenwagen Stadt	2010	2015	2020	2021	2022	2023
Anteil Elektrisch	0%	0%	1%	2%	3%	4%
Anteil Plug-In + elektrisch	0%	0%	2%	3%	4%	6%
Anteil: Elektro + Hybrid + Wasserstoff	0%	1%	4%	6%	9%	12%



Neue Inverkehrsetzungen PW Stadt	2010	2015	2020	2021	2022	2023
Anteil Elektrisch	0%	1%	11%	17%	19%	22%
Anteil Plug-In + elektrisch	0%	2%	17%	25%	27%	31%
Anteil: Elektro + Hybrid + Wasserstoff	2%	4%	28%	47%	50%	57%



Die Stadtpräsidentin:
Maria Pappa

Der Stadtschreiber:
Manfred Linke

Beilage:
▪ Interpellation vom 27. Februar 2024